



Schulinterne Lehrpläne für die Sek I im Fach Englisch am

Annette-von-Droste-Hülshoff- Gymnasium Düsseldorf

(Stand März 2023)

Inhaltsverzeichnis

1.	VORWORT	3
2.	SCHWERPUNKTE DER UNTERRICHTSARBEIT UND KOMPETENZVERMITTLUNG IN KLASSE 5.....	5
3.	SCHWERPUNKTE DER UNTERRICHTSARBEIT UND KOMPETENZVERMITTLUNG IN KLASSE 6.....	14
4.	SCHWERPUNKTE DER UNTERRICHTSARBEIT UND KOMPETENZVERMITTLUNG IN KLASSE 7	24
5.	SCHWERPUNKTE DER UNTERRICHTSARBEIT UND KOMPETENZVERMITTLUNG IN KLASSE 8.....	34
6.	SCHWERPUNKTE DER UNTERRICHTSARBEIT UND KOMPETENZVERMITTLUNG IN KLASSE 9.....	45
7.	SCHWERPUNKTE DER UNTERRICHTSARBEIT UND KOMPETENZVERMITTLUNG IN KLASSE 10 (VORLÄUFIG)	57

1. Vorwort

“Language is the road map of a culture. It tells you where its people come from and where they are going.” – Rita Mae Brown

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Düsseldorf-Benrath

Unter dem Motto *„Der Tradition verbunden, der Zukunft verpflichtet.“* treffen sich täglich knapp 1.000 Schüler*innen und etwa 100 Lehrer*innen „am Annette“ im Düsseldorfer Süden.

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium sieht seine Hauptaufgabe in der Vorbereitung seiner Schüler*innen auf das Abitur, Studium und Beruf und auf die Erfordernisse der modernen Wissensgesellschaft. Deshalb stehen hier der solide Unterricht und eine gründliche Allgemeinbildung im Mittelpunkt aller Bemühungen. Besonderer Wert wird auf Förderung der individuellen Begabungen aller Schüler*innen gelegt.

Der Fachbereich Englisch am „Annette“

Mutual Understanding – Wir leben in einer globalisierten Welt, in der es unerlässlich ist, mindestens eine Fremdsprache zu lernen – Englisch ist eine Verkehrssprache, die sich bestens eignet, um von Menschen mit unterschiedlichen Muttersprachen zum Zwecke der internationalen und interkulturellen Kommunikation angewandt zu werden. So können Brücken geschlagen, Freundschaften geschlossen, andere Blickwinkel kennengelernt und neue Welten entdeckt werden.

Für Schüler*innen bedeutet das vor allem auch, sich auf Social Media-Plattformen mit Menschen aus anderen Ländern austauschen zu können, Filme und Serien in Originalsprache – und somit Eigenarten wie Humor – besser verstehen zu können, sich auf Reisen souverän zu verständigen, bestens auf Auslandssemester vorbereitet zu sein und eine wichtige und erforderliche Zusatzqualifikation für einen zukünftigen Beruf zu erlangen.

An unserer Schule wird das Fach Englisch ab Klasse 5 als Eingangssprache unterrichtet. Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Kompetenz und Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit Werten und Normen aus dem anglophonen Kulturbereich und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit der Schüler*innen. Daher bieten wir unseren Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8 eine Studienfahrt nach Eastbourne an, das an der Südküste Englands liegt. Die Schüler*innen werden zu zweit oder dritt in

Gastfamilien untergebracht und erhalten jeden Tag Englischunterricht bei Muttersprachler*innen. Zusätzlich werden Ausflüge nach London und Brighton unternommen. Außerdem unterstützt die Schule individuelle Auslandsaufenthalte in der Oberstufe. Mit diesen Aktivitäten möchten wir es den Schüler*innen ermöglichen, eigene authentische Erfahrungen zu sammeln.

Zusätzlich zum Englischunterricht können die Schüler*innen ab Klasse 9 im Differenzierungsbereich das Fach „Bilingual Studies“ belegen. Hier liegt der Schwerpunkt auf Geschichte, Kultur und Politik des anglophonen Kulturraumes. Die Arbeitssprache ist Englisch, wobei ganz klar die Inhalte und nicht die Bewertung oder Kontrolle des Sprachgebrauchs im Vordergrund stehen. Damit wird nicht nur eine Vertiefung der Inhalte und Erweiterung des Wortschatzes, sondern auch ein motivierender, anwendungsorientierter und zwangloser Gebrauch der englischen Sprache geschult und ermöglicht.

Zahlreiche außerunterrichtliche Aktivitäten unterstützen zusätzlich die Motivation des Englischlernens und geben besondere Anreize der Exzellenzförderung. Zu unseren Angeboten gehören unter anderem das *Cambridge Certificate* (Cambridge ESOL), die regelmäßige Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen für Schüler*innen der Sekundarstufe I und II und die jährliche Teilnahme am Wettbewerb *Big Challenge* für Schüler*innen der Sekundarstufe I.

Die Fachgruppe sieht sich der Förderung eigenverantwortlichen, individualisierten und selbstständigen Lernens verpflichtet. Für Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf im Fach Englisch werden in der Sekundarstufe I individuelle Förderkurse bei einer Fachlehrkraft angeboten.

2. Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit und Kompetenzvermittlung in Klasse 5

Kompetenzstufe: A1+ des GeR

Anzahl der Wochenstunden in Klasse 5: 4 Wochenstunden

Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr: 6 (3/3)

Lehrwerk: English G Access G9 Band 1 (Cornelsen 2019)

Introduction und Unit 1: Here we go! / The first day at school

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 1 - Unit 1
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen - Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen <p>Sprechen:</p> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 33) - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 20, 21, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 36, 37) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (u.a. S. 22, 23, 31, 34) - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (u.a. S. 22, 23, 29, 36) - Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (u.a. S. 26, 35) <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift in der <i>vocabulary-section</i>) 	<p>Die SuS können</p> <p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die eigene Klasse sprechen - Unterschiede zwischen einer englischen und deutschen Schule erkennen und benennen - persönliche Informationen austauschen und erfragen - nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen <p>Sprache:</p> <p><i>Wortschatz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>school, the time, the months of the year, numbers, the alphabet</i> <p><i>Strukturen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - (to) be; Pronomen, Imperativ; <i>there is/there are; can/can't; Artikel (a/an)</i> <p><i>Everyday English</i></p>

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 1 - Unit 1
<p>Alltags aktiv teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche beginnen und beenden - sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><i>zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen - einfache Texte sinnstiftend vorlesen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten 	<p>Orthografie:</p> <p>typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (u.a. S. 37)</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (u.a. S. 22, 30, 37) - die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 24) <p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien (u.a. S. 27) - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien - einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (u.a. S. 22) 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>classroom phrases</i> <p><i>Spelling Course</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>alphabet song</i>, buchstabieren, Kurzformen mit Apostroph
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge Texte erstellen, u.U. auch digitale Medienprodukte <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (u.a. S. 20-21, 25, 29-30, 32-33) <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (u.a. S. 38-39) <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (u.a. S. 33) <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfach kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (u.a. S. 36)</p>		

Unit 2: Homes and families

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 1 - Unit 2
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 40) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 40, 55) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 40, 50, 51, 53, 57) <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 42) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 43, 45, 48, 52, 53, 58-59) <p>Sprechen:</p> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 49, 50) 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 47) - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 40-41, 139, 140-141, 196-201) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 46) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (u.a. S. 55, 56) - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 44, 45, 49, 50) - Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (S. 62-63) - in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 62-63) - über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S. 49, 50, 51, 55) <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 45, 47) - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im <i>Vocabulary</i> (S. 196-201)) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 58-59) <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 47) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 44, 49) 	<p>Die SuS können</p> <p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - um Erlaubnis bitten - nach Informationen fragen - einen Tagesablauf beschreiben - sagen, was einem gefällt und was nicht - Vorschläge machen - über Mahlzeiten sprechen <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>A tour of my home</i> <p>Methoden- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Learning words with mind maps</i> <p>Sprache:</p> <p><i>Wortschatz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>the house, families, food and drink</i> <p><i>Strukturen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple present</i>

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 1 - Unit 2
<ul style="list-style-type: none"> - Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 47, 51) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (u.a. S. 42, 54) <p><i>zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 51) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 51, 60) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. S. 53, 59) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen (S. 54, 59, 63) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 46, 60, 61, 62) 	<p>Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 40-41, 54) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 44, 49, 55) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 46) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 61) <p><i>Fachliche Konkretisierungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (S. 46) - einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 61) <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 62-63) 	
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 43, 48, 52, 53, 57, 58-59) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 60) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 53, 62-63) <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 62-63) 		

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 1 - Unit 2
<p>- einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus <i>Gender</i>-Perspektive vergleichen (S. 62-63)</p> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i> in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 62-63)</p>		

Unit 3: Clubs and hobbies

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 1 - Unit 3
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 64) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 66, 67, 69, 72) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 64, 71, 75, 77) <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 69) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 66, 67, 72, 76, 77, 80-81) <p>Sprechen:</p>	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 71) - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 64-65, 68) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 81, 182) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 68, 73) - Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken - in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 69) - über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S. 65, 78) <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79) - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im <i>Vocabulary</i> (S. 201-207) 	<p>Die SuS können</p> <p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über AGs (<i>school clubs</i>) reden - über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen - um Erlaubnis fragen - sagen, wie oft man etwas tut <p>Lernaufgabe: <i>What can we do this week?</i></p> <p>Methoden- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Collecting information</i> - <i>Giving a one-minute talk</i> <p>Sprache: <i>Wortschatz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>sports and hobbies</i> - <i>go/play/do</i> -

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 1 - Unit 3
<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 64, 65) - Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 66, 69) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 74) <p><i>zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 70) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 70) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 80-81) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen (S. 74, 75) - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 75) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 70, 82) <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 78) - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer 	<ul style="list-style-type: none"> - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 74) <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 79) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 79) - die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 82) <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 142-143) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 68, 73) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 70) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 83) <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 79) - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (S. 71) 	<p><i>Strukturen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple present</i> - Wortstellung der Häufigkeitsadverbien <p><i>Everyday English</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>How can we join the club?</i> <p><i>Spelling Course</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - [ɔ] gesprochen und geschrieben <p><i>Groß- und Kleinschreibung</i></p>

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 1 - Unit 3
privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen (S. 78) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 78)		
<p>Text- und Medienkompetenz: Die SuS können didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 67, 71, 72, 76, 80-81) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 74, 82)</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i> auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 64-65, 77)</p> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i> sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 67, 74, 78, 80-81) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 71)</p>		

Unit 4: Plymouth – a city by the sea

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 1 - Unit 4
Die SuS können Hör-/Hörsehverstehen: - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 86) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 85, 86, 89, 95)	Die SuS können Wortschatz: - <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 99) - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 85, 97, 207-212) Grammatik: - Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S. 88, 89, 95, 101) - bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 94, 88, 89)	Die SuS können Lerninhalte: - sagen, was man gerne tun würde und das auch begründen - sagen, was man sehen, hören, fühlen kann - Bilder beschreiben - Personen beschreiben

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 1 - Unit 4
<ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 85, 91, 99) <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 85) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 86, 90, 92, 93, 98, 104-105) <p>Sprechen:</p> <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 85, 91, 95) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 97) <p><i>zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 100) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 91, 93, 95) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 100) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 104-105) <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen (S. 90) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 100, 106) 	<ul style="list-style-type: none"> - in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 85, 90) - räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken (S. 96) <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 103) - die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im <i>Vocabulary</i> (S. 207-212)) <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 103) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 102) <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 97) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 88, 94, 96, 101) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 100) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107) <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 88, 89, 103) 	<p>Lernaufgabe: <i>Let's go to Plymouth</i></p> <p>Methoden- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medienprodukt planen und gestalten (<i>Preparing and giving a mini talk</i>) <p>Sprache:</p> <p><i>Wortschatz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>sports and hobbies</i> - <i>go/play/do</i> <p><i>Strukturen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>present progressive</i> <p><i>Everyday English</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Making plans</i> <p><i>Spelling Course</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - [ðeə] <i>their/there/they're</i> - ein Buchstabe – verschiedene Laute

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 1 - Unit 4
<p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93, 97, 106) 		
<p>Text- und Medienkompetenz:</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 90, 91, 92, 93, 98, 104-105) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 90, 99, 100) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 90, 93, 106) <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 106, 108-109) <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p> <p>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 108-109)</p>		

3. Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit und Kompetenzvermittlung in Klasse 6

Kompetenzstufe: A2 des GeR

Anzahl der Wochenstunden in Klasse 6: 5 Wochenstunden

Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr: 6 (3/3)

Lehrwerk: English G Access G9 Band 2 (Cornelsen 2019)

Unit 1: In the holidays

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 1
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (S. 9, 10, 11, 16, 18, 20, 23, 27) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 20, 27) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. (S. 11, 20, 27) <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 8, 9, 10, 14, 17, 18, 22, 28, 29) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (u.a. S. 10, 11, 21) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 23, 26, 30) 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 12: <i>holidays, weather</i>, S. 21: <i>getting in touch</i>) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. (S. 13) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple past</i> (S. 11, 15, 19, 24) <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 15) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S.20) <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 15) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (u.a. <i>Grammar and Practice</i> S. 180) <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 8, 12, 21) 	<p>Die SuS können</p> <p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die Ferien sprechen - über eine Reise sprechen - telefonieren - neue Nachbarn kennenlernen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Make a brochure about good places for a holiday</i> <p>Methoden- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>putting a page together</i> - <i>making notes with a crib sheet</i> <p>Sprache:</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>holidays, the weather, getting in touch</i> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple past: (to) be; positive statements, questions, negative statements</i>

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 1
<ul style="list-style-type: none"> - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 26 – <i>crib sheets</i>) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen. (S. 14) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen (S. 9, 25, 29) <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen (S. 21) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. (S. 21) 	<ul style="list-style-type: none"> - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (u.a. Grammar and Practice, Angebote im Workbook) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (u.a. <i>Have a go</i> S. 10, 18, 23) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 13) • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 31, Angebote im Workbook Checkpoint) <p>Fachliche Konkretisierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien (S. 13) - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global) (S. 10, 14, 18, 22; <i>Reading course</i> S. 17) - einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (<i>Grammar and Practice, Skills and Media Competence</i>) - einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 31, <i>Checkpoint</i> im <i>Workbook</i>) <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 15, 19, 24) 	<p><i>Everyday English</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Where's my mobile?</i>
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 13) - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 13) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 13, 23, 30) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 13, 26, 30) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p>		

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 1
neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 8, 9, 23, 27, 29)		

Unit 2: A school day

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 2
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 34, 41) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 32, 34, 35, 37, 41, 44, 47) <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 35) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 34, 36, 40, 48, 49) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 35, 38, 43) - Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 35, 43) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (S. 49) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (u.a. S. 50) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 35, 49) 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 42, 49) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>going to-future</i> (S. 35) - <i>comparison of adjectives</i> (S. 38) - <i>possessive pronouns</i> (S. 44, 45) <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 42) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S. 35, 44) <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (S. 42) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 176) - die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben. (S. 42) <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 42) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 42, 43, <i>Grammar and Practice</i>) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 46, <i>Skills and Media Competence</i>) 	<p>Die SuS können</p> <p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulalltag in Großbritannien - Berge und Flüsse Großbritanniens - über Pläne und Vorhaben sprechen - über Musik, Filme und Theateraufführungen sprechen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Write a short article about music for a class magazine.</i> <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>A vocabulary picture poster</i> <p>Sprache:</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>school, the natural world, stage and film</i> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>going to-future</i> - <i>comparison of adjectives</i> - <i>possessive pronouns</i>

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 2
<ul style="list-style-type: none"> - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (<i>Reading course</i> S. 39, 41, 49) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. (S. 49, 50) <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 45) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 45) 	<ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 51, <i>Checkpoint</i> im <i>Workbook</i>) <p><i>Fachliche Konkretisierungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global) (S. 39) - einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (<i>Skills and Media Competence</i>) - einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 51) <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 35, 38, <i>Grammar and Practice</i>) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 176) 	<p><i>Everyday English</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>At the cinema</i>
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 13) - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 13) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 13, 23, 30) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 13, 26, 30) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <p>neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 8, 9, 23, 27, 29)</p>		

Unit 3: Out and about

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 3
<p>Die Sus können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p>	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p>	<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtpläne lesen

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 3
<ul style="list-style-type: none"> - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 52, 63) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. (S. 52, 63) <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 59, 62, 68) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 54, 59, 60, 64, 66) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 57, 58, 61) - Gespräche beginnen und beenden (S.52, 55, 56, 57, 58, 61, 63, 65) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 60, 63, 64, 71) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 62, 68) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 55, 64) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen. (S. 64) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 60, 67) 	<ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 52, 67) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>relative clauses</i> (S. 56, 57) - <i>adjectives and adverbs</i> (S. 61) - <i>Wh- questions, subject and object questions</i> (S. 65) <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 42, 65) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S. 65) <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 61) <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (<i>Grammar and Practice</i>) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 55) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 62) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 69, <i>Checkpoint</i> im Workbook) <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 56, 61, 65) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benenne (S. 180, 182, 184) 	<ul style="list-style-type: none"> - sich in einer Stadt orientieren - einkaufen: Dinge und Mengen benennen - einkaufen: über Preise sprechen <p>Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Put together a rally around your town or area for a visitor from Britain</i> <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <p><i>Study poster, internet research</i></p> <p>Sprache:</p> <p><i>Wortschatz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>public buildings; giving directions, shopping, buying food, describing things/people/actions</i> <p><i>Strukturen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>relative clauses</i> - <i>adverbs of manner</i> - <i>subject/object questions</i> <p><i>Everyday English</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>The way to Peter's house</i>

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 3
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. (S. 62. 69) <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 57) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. (S. 57) 	<ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (S. 70, 71) - ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (S. 70, 71) 	
<p>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 59) - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 62) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 67, <i>Skills and Media Competence</i>) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 62, 67, 68) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen. (S. 54, 63) <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 63, 70, 71) - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus <i>Gender</i>-Perspektive vergleichen (S. 63, 70, 71) <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S 63, 70, 71) - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 63, 70, 71) <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 63, 70, 71)</p>		

Unit 4: On Dartmoor

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 4
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 73) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 81) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 73, 81) <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 80, 83) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 74, 78, 82, 83, 86, 87) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 72, 76) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (S. 81) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 83) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 83, 85) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 85) 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 73, 88) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>present perfect</i> (S. 76, 79) - <i>present perfect or simple past</i> (S. 84) - <i>some and any and their compounds</i> (S. 84) <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79, 81) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 79, 84) <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 73, 76) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 76, 79, 84) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 80) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 89, <i>Checkpoint</i> im <i>Workbook</i>) <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 75, 79) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 186, 188, 190) 	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - englische Landschaft kennenlernen - Bilder und Fotos beschreiben - Über Erlebnisse sprechen <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Write a poem about a place in the countryside</i> <p>Methoden – und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Marking up a text</i> - Bildersuche im Internet <p>Sprache:</p> <p><i>Wortschatz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>the countryside</i> <p><i>Strukturen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>present perfect</i> - <i>some/any and their compounds</i> <p><i>Everyday English</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>At the information centre</i>

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 4
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen (S. 77, 78, 82) - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 82) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 80) <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 85) 		
<p>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 87, 88) - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 87) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 74, <i>Skills and Media Competence</i>) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 80, 88) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <p>auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 74, 80, 81, 86, 87)</p>		

Unit 5: Celebrate

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 5
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 101) 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 90, 94, 105) 	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Über Feiertage und Feste sprechen - Bräuche in Großbritannien - Voraussagen machen - Zungenbrecher

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 5
<ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 90, 93, 94, 96, 101) <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 92, 97, 103, 107) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 93, 94, 104) - Gespräche beginnen und beenden (S. 98) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 110) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 100) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 107) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 103) <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurze Alltagstexte verfassen (u.a. S. 100, 106) - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 107) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 106, 110) <p>Sprachmittlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 90) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>will-future</i> (S. 93) - <i>modal verbs</i> (S. 98, 99) - <i>conditional sentences I</i> (S. 104) - <i>Question tags</i> (S. 92/ neuer Text und Übungsmaterial erreichbar über cornelsen.de/codes/9783060364169; Alternativ Einführung in Band 3, Unit 1) <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 96, 99) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (S. 91, 99) <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 192, 194, 196) <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 93, 98, 99) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 95) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107, 108) <p>Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 93, 98) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Vocabulary</i>) 	<p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Plan a class party with a British theme</i> <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Presenting a photo</i> - <i>Peer feedback</i> <p>Sprache:</p> <p><i>Wortschatz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>celebrations, food, clothes</i> <p><i>Strukturen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>will-future</i> - <i>modal verbs</i> - <i>conditional sentences I</i> <p><i>Everyday English</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Can I go to the concert, please?</i>

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 2 - Unit 5
<ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 94, 105, 106) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 94, 105, 106) 		
<p>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 107) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 100) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 95, 100) <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 90, 94, 95, 96, 100, 101) <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 90) - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus <i>Gender</i>-Perspektive vergleichen (S. 90) <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 113) - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 113) <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S 113)</p>		

4. Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit und Kompetenzvermittlung in Klasse 7

Kompetenzstufe: A2+ des GeR

Anzahl der Wochenstunden in Klasse 7: 4 Wochenstunden

Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr: 6 (3/3)

Lehrwerk: English G Access G9 Band 3 (Cornelsen 2020)

Unit 1: This is London

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 - Unit 1
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 10, 13, 16, 18, 28, 35). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 20), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 13, 18, 22, 24, 27, 28, 30, 31, 33). - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 24, 33). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 10, 14, 18, 28, 35), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 22, 23, 24), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 10, 12, 15, 28, 35) - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 17, 22, 23, 31). 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 21), - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 14), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur - Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 20, 21, 25, 27). <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> present progressive (Revision), past progressive, (S. 25, 26) Question tags (Einführung oder Revision, falls in Band 2 gemacht) (S. 16) simple past/ simple present Kontrastierung (S. 15) <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 14), die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 14), in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 16), <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 14), in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 16), durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 17, 27) Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 14-17, 20, 22-23, 25-27), 	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Talking about holidays - Reading a street map - Reading a Tube map - Helping British tourists in Germany - Cricket <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Giving feedback <p>Writing:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Good sentences - Online research: Find free attractions in London <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Holidays, cities, sights, attraction <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Simple present/simple past (Revision) - Question tags - Present progressive (Revision) - Past progressive - Everyday English - Small talk

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 - Unit 1
<p>- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 14)</p> <p>- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 13, 35),</p> <p>- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 29),</p> <p>- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 17, 23, 33).</p> <p>Schreiben</p> <p>- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 20, 28, 34, 35),</p> <p>- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 20, 27, 33, 34, 35),</p> <p>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 14).</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 23), gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 23).</p>	<p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 20, 21), den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 21)</p> <p>Sprachbewusstheit grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (s. 25, 27), grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 17).)</p>	
<p>Die SuS können</p> <p><i>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz</i> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 12), eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27), Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 13, 34)</p> <p><i>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</i> Soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 10, 11, 17)</p> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p>		

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 - Unit 1
in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 17).		

Unit 2: Welcome to Snowdonia

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 – Unit 2
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 36, 50), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 47), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 36). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 43, 48, 52), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 38, 43, 48, 52). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 36, 40, 43, 45), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 40, 41, 47, 54), auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare - - Verständnisprobleme ausräumen (S. 46, 54), sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 45). - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 46), 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <p>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 36, 40, 43, 49, 50), Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 44, 46, 49). Grammatik: will-future + conditional sentences type 1 (Revision) (S. 41) conditional sentences (types 2) (S. 44, 45) prop-word one (S. 50) a lot/much/many (S. 51) Aussprache und Intonation grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 40)</p> <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 49), in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44), Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 40-41, 44-46, 49-51), Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 46, 47) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 46, 55)</p> <p>Sprachbewusstheit</p> <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 44),</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moving to a new area - Living in a small town - Going on a class trip - Volunteer work <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online research: Compare your region with Wales - Writing course: Paragraphs and topic sentences - Using an English-German dictionary <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Imagine you're moving to Wales. Write about how your life would change <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz - Jobs, the countryside <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Will-future (Revision) - Conditional 1 (Revision) - Conditional 2 - Prop-word one - Everyday English - Well, actually, anyway

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 – Unit 2
<p>- Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 50).</p> <p>Schreiben</p> <p>- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 39, 46, 55), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 46, 47, 54), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39).</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 51), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 51), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 51).</p>	<p>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 43), das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 46, 55).</p>	
<p>Die SuS können <i>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz</i> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 55), Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 39), Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 47, 55), die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 47).</p> <p><i>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</i> Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein:</p>		

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 – Unit 2
<p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 55).</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 50).</p>		

Unit 3: A weekend in Liverpool

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 - Unit 3
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 72, 76, 82, 83) - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 56, 60, 72, 77), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 77, 83). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 58, 62, 64, 69, 73, 79) - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 58, 64). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 56, 58, 59, 73, 82), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 69, 71, 77, 82, 83), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 67, 79, 82, 83), 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <p>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 60, 74, 75)</p> <p>grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten,</p> <p>Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 61, 63, 65, 70).</p> <p>Grammatik:</p> <p>Relative pronouns (S. 60)</p> <p>contact clause (S. 61)</p> <p>present perfect (Revision) with for and since (S. 66)</p> <p>present perfect progressive (S. 70)</p> <p>adverbial clauses: reason and result (S. 76)</p> <p>Aussprache und Intonation</p> <p>grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 74, 82, 83),</p> <p>in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 82, 83).</p> <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 75),</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 70),</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 82),</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 63, 80, 81).</p> <p>Sprachbewusstheit:</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exploring a city - Photographing other people in public - At a football stadium - Football on the radio - Sport <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online research: A profile of a Beatle - Writing: Structuring a text - Structuring topic vocabulary <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Write about the person behind the name of a street or building near your home. <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz - Sport and free time <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relative clauses - Contact clauses - The present perfect with for and since - The present perfect progressive - Clauses of reason and result

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 - Unit 3
<p>- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 59, 74, 76, 83). Schreiben - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 62, 63, 72, 73, 80), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 59, 73, 76, 79). Sprachmittlung - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 60), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen - Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 60, 83).</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 70), das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 81).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Everyday English - Planning a trip
<p><i>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz</i> Die SuS können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63), eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 63), Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 62, 67), Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 63, 80), die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 77).</p> <p><i>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</i> <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i> auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 56, 69, 82, 83)</p> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein:</i> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83), grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 69, 82, 83).</p> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i> sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 69, 73),</p>		

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 - Unit 3
<p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 73, 83), sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichen- falls aber auch kritisch austauschen (s. 83).</p>		

Unit 4: My trip to Ireland

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 - Unit 4
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 125), Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 106, 111, 122, 124). Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 108, 115, 122), literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 108, 113, 122).</p> <p>Sprechen am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 106, 118 Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 113, 115), auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 111, 122), sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 122), Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 122),</p>	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 106, 116, 124), Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 109, 112, 117, 119, 123).</p> <p>Grammatik: reflexive pronouns, each other; (S. 109, 110), active vs. passive voice (S. 114, 115).</p> <p>Aussprache und Intonation grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 125), in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 125).</p> <p>Sprachlernkompetenz unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 116), Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 109-110, 14-115), Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 116), den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 117).</p> <p>Sprachbewusstheit: das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 117).</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unusual hobbies - Edinburgh Castle - The Edinburgh Festival - Scottish Traditions <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online research: A place in Scotland - Writing: The elements of writing - Giving a presentation <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Give a presentation about a musical instrument. <p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz - Music and entertainment <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexive pronouns / each other - The passive

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 - Unit 4
<p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 119, 123), Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 125).</p> <p>Schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111, 117, 118, 123), kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 113, 117, 122), Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 115, 117, 118, 119, 123, 125).</p> <p>Sprachmittlung in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 116), gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 116).</p>		
<p>Die SuS können</p> <p><i>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz</i> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 117, 123), Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 118, 119, 123), Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 119), unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 111, 123), die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 111, 122).</p> <p><i>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</i> <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i> auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 110, 118, 119).</p> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein:</i></p>		

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 - Unit 4
<p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 119), grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 106, 110, 119).</p> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i> in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 124, 125).</p>		

Unit 5: Edinburgh and the Highlands

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 - Unit 5
<p>Die SuS können Hör-/Hörsehverstehen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 125), Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 106, 111, 122, 124). Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 108, 115, 122), literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 108, 113, 122). Sprechen am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 106, 118) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 113, 115), auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 111, 122), sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 122), Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 122),</p>	<p>Die SuS können Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 106, 116, 124), Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 109, 112, 117, 119, 123). Grammatik: reflexive pronouns, each other; (S. 109, 110), active vs. passive voice (S. 114, 115). Aussprache und Intonation grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 125), in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 125). Sprachlernkompetenz unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 116), Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 109-110, 14-115), Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 116), den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 117). Sprachbewusstheit:</p>	<p>Lerninhalte Unusual hobbies Edinburgh Castle The Edinburgh Festival Scottish Traditions</p> <p>Methoden- und Medienkompetenz Online research: A place in Scotland Writing: The elements of writing Giving a presentation</p> <p>Lernaufgabe Give a presentation about a musical instrument. Sprache: Wortschatz Music and entertainment</p> <p>Strukturen Reflexive pronouns / each other The passive</p>

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 - Unit 5
<p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 119, 123), Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 125). Schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111, 117, 118, 123), kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 113, 117, 122), Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 115, 117, 118, 119, 123, 125). Sprachmittlung in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 116), gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 116).</p>	<p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 117).</p>	
<p><i>Text- und Medienkompetenz</i> Die SuS können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 117, 123), Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 118, 119, 123), Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 119), unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 111, 123), die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 111, 122).</p> <p><i>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</i> <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i> auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 110, 118, 119). <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstsein:</i></p>		

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 3 - Unit 5
<p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 119), grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 106, 110, 119).</p> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i> in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 124, 125).</p>		

5. Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit und Kompetenzvermittlung in Klasse 8

Kompetenzstufe: A2/B1 des GeR

Anzahl der Wochenstunden in Klasse 8: 3 Wochenstunden

Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr: 5 KA + LSE (2. Hj.)

Lehrwerk: English G Access G9 Band 4 (Cornelsen 2020)

Unit 1: Arrival USA / New York

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 4 - Unit 1
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 15, 28), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 14, 15, 21, 25, 28, 36, 37), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 12, 14, 15, 25). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 30), - Sach- und Gebrauchstexten sowie 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Wortschatz:</p> <p>classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 20, 21), grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten (S. 20, 21),</p> <p>Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 30).</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Gerund (S. 19, 26, 27) Adverbial clauses (S. 31) Comparisons (S. 31) Although, (even) though, even if (S. 31) <p>Aussprache und Intonation</p> <p>grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 21), die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 21),</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - New York - Manhattan neighborhoods - Multicultural NYC - immigration <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - A newspaper article - Mediation: The 9/11 memorial - Reading comics - A magazine article - Study skills: Writing a summary of an article - Text: Putting Makeup on the Fat Boy <p>Wortschatz</p>

<p>literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 16, 17, 18, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 32- 35), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 16, 22, 23, 24, 25, 32-35).</p> <p>Sprechen - am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 12, 14, 15, 17, 21, 23, 25), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 12, 16, 17, 18, 25), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 12, 17, 18, 19). - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 27).</p>	<p>in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren.</p> <p>Sprachlernkompetenz unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 20, 21), Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 19, 26), durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 19, 26) Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 19, 26–27, 31), Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 30), den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 30).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 14, 15, 17, 23, 37), grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend), grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 30).</p> <p>Sprachbewusstheit: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 12–14, 26– 27, 31), grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 13–14), ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Activities and hobbies - British and American English - Orientation and transport in cities - Tourism - American / British English - American traditions <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gerund - Comparisons - Konnektoren (Konzessivsätze) - where als Nebensatzkonjunktion
---	--	--

Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 16, 17, 18, 23, 25, 28, 30, 35), eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27, 28, 30), Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten sowie präsentieren (S. 17, 23, 37),

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Die Schülerinnen und Schüler können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 14, 16, 29, 30)

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Die Schülerinnen und Schüler können typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,
- in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 18)

Unit 2: New Orleans

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 4 - Unit 2
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 62), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 55, 62, 63), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 63). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte (S. 40, 41, 46, 47, 51, 52, 53, 59), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 40, 41, 45, 46, 52, 59). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 38, 41, 52, 55, 60), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 38, 40, 41, 42, 45, 46, 47, 49, 52, 53, 55, 62, 63), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 38, 40, 41, 42, 45, 47, 49, 53, 55), - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 42, 43), 63. - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 38, 47, 60), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38, 40, 43, 45, 46, 52, 55, 59), - Texte sinnstiftend und darstellerisch- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Wortschatz:</p> <p>classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 42, 45, 63), grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 53, 61).</p> <p>Grammatik:</p> <p>Conditional sentences 1 and 2 (S. 44) Conditional sentences 3 (S. 48, 49) Adverbs of degree (S. 54) Aussprache und Intonation grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 48).</p> <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 42, 45), in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44, 54), Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 44, 48–49, 54), Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 53) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 60– 61)</p> <p>Fachliche Konkretisierungen</p> <p>grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 46, 47, 51), grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 53)</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - New Orleans - Hurricane Katrina - Cajun food - Memory box - Segregation, Civil Rights - African Americans - Alligator hunting - Thanksgiving - Meeting new people <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Your digital memory box. <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Study skills: Skimming a text - Mediation: Relevant information - Text: Melba Pattillo and the Little Rock Nine <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Food <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Conditionals 1, 2 (Revision) and - Conditional 3 - Adverbs of degree - Everyday English - Recommending dishes - Giving advice

<p>gestaltend vorlesen (S. 38, 48, 59).</p> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 38, 49), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 40, 45, 49, 59), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39, 45). <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 36), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 36) 	<p>grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 60–61).</p> <p>Sprachbewusstheit:</p> <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 44, 48, 54), im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen, das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren.</p>	
<p><i>Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 53), eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 46, 51), Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 60), unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 51) die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 40–41, 46, 52, 55, 59).</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 38, 41, 47, 50–51, 52, 53).</p> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 43, 62–63)</p>		

Unit 3: California

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 4 - Unit 3
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 78) - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 71, 78, 83), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 78). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 77, 79), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 66, 72, 73, 78, 86). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 64, 66, 67, 78), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 70, 71, 72, 73, 79, 82, 83, 87), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 70, 71, 73, 79, 82, 83, 87), - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen (S. 67, 69), - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 71, 86), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 66, 67, 69). <p>Schreiben</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Wortschatz:</p> <p>classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 82)</p> <p>grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 83, 87).</p> <p>Grammatik:</p> <p>Will-/going to-future (S. 68, 75) Present progressive for the future (s. 74, 75) Spontaneous will (S. 74, 75) Non-/defining relative clauses / contact clauses (S. 80, 81)</p> <p>Aussprache und Intonation</p> <p>grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S.67), in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 67).</p> <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 82), in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 68, 74, 75, 80, 81), durch Erproben sprachlicher mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 83, 87), den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen</p> <p>grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S.77, 79, 87), grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 83, 87)</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - California - History: American expansion and gold rush - Marine reserves - Environmental issues - Being polite - LA; celebrities and paparazzi - Wildfire - <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Write a report <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediation: Cultural differences - Interviews - Newspaper articles - Study skills: Making an outline for a report - Text: A future without water? <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adjectives: synonyms and antonyms - Saying sorry - Environmenr - <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - will-/going to-future (Revision) - present progressive for the future - spontaneous will - non-/defining relative clauses; contact clauses - - Everyday English - Saying the right thing

<p>- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 69, 77, 79, 83, 87)</p> <p>- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.72),</p> <p>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64, 71, 79, 83, 86).</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 69),</p> <p>- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 69),</p> <p>- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 69)</p>	<p>grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 63, 80).</p> <p>Sprachbewusstheit:</p> <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 68, 74, 75, 80, 81), im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 67, das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 67, 83, 87),</p>	
<p><i>Text- und Medienkompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 72, 73, 78, 79, 86), eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 83, 87), Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 77, 79, 87), Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 87), unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte (z.B. photo story) erstellen (S.69, 72, 77, 83, 87), die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 71, 79, 86).</p> <p><i>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</i></p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 64, 67, 69)</p> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 67, 77), grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 64, 67, 69).</p>		

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Die Schülerinnen und Schüler können

typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,

sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 67, 77),

in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie

einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 69),

sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (S. 69).

Unit 4: South Dakota

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 4 - Unit 4
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 103, 107, 112) - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 103, 107, 112) - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 103, 107). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 90, 91, 97, 99, 102, 103, 110), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 90, 98, 99, 103, 110) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 88, 98, 102, 103, 107, 113), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113). - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 92, 103, 113), - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 91, 97, 111), - Inhalte von Texten und Medien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Wortschatz:</p> <p>classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 104)</p> <p>grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 106, 111).</p> <p>Grammatik:</p> <p>Simple present / present progressive (S. 93) Simple past / past progressive (S. 94) State verbs / activity verbs (S. 95) Indirect speech (S. 100, 101).</p> <p>Aussprache und Intonation</p> <p>in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 113).</p> <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 104, 105, 106),</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 100), durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 92, 93, 94, 95, 100, 101, 104, 106, 111, 112, 113),</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87, 111)</p> <p>Fachliche Konkretisierungen</p> <p>grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 97, 102),</p> <p>grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 106),</p> <p>grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - South Dakota - Small town life - American high schools - American sports - The Lakota and the Dakotas (Native American Life) - Mount Rushmore <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - A presentation: Introduce yourself to your American class <p>Methoden- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediation: Cultural differences 2 - Study skills: Using a German-English dictionary - Text: The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Morphology. Suffixes - Making requests <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Simple past and past progressive (Revision) - State verbs and activity verbs - Indirect speech - The definite article

<p>zusammenfassend wiedergeben (S. 88, 90, 98, 103, 107),</p> <p>- Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 113).</p> <p>Schreiben</p> <p>- Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 93, 97, 102),</p> <p>- kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.88, 103, 110, 113,</p> <p>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 91, 101, 102, 111, 112).</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>- in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 92),</p> <p>- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 92).</p>	<p>der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 98, 99, 102, 103, 110)</p> <p>grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 111).</p> <p>Sprachbewusstheit:</p> <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 93, 94, 95, 100, 101, 104, 105),</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95, 112, 113),</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 111),</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p>	
---	--	--

Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 90, 91, 97, 98, 99, 102, 103, 110)

eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 97, 111),

Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 111),

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen, z.B. making a slide show (S. 88, 97, 101, 102, 103, 111, 113), die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 90, 98, 99, 103, 107, 110).

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Die Schülerinnen und Schüler können

auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 91, 92).

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Die Schülerinnen und Schüler können

sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 91, 92, 97),

grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 91, 92, 97).

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Die Schülerinnen und Schüler können

typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,

sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 97, 102, 112, 113),

in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 112, 113)

6. Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit und Kompetenzvermittlung in Klasse 9

Kompetenzstufe: A2/B1 des GeR

Anzahl der Wochenstunden in Klasse 9: 3 Wochenstunden

Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr: 4-5 KA + eine mündl. Prüfung (2.Hj.)

Lehrwerk: English G Access G9 Band 5 (Cornelsen 2022)

Unit 1: Australia – country and continent

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 5 - Unit 1
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/2), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 33), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 27, 33/1). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice S. 141ff., Skills & media competence S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Sachtexte S. 28, 29, 31, Text file; Gebrauchstexte: S. 14, 15, 20, 22; Liter. Texte: S. 34–37, Text File), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z.B. auf S. 15, 31, 36). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit z. B. S.14/2, 15/4, 39/Step 6; Speaking Course S. 27), 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <p>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 26, Speaking course S. 27), Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 19, 24).</p> <p>Grammatik:</p> <p>komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 18/5–7, 19, 24, 25, 32/2)</p> <p>weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, weitere Modalitäten ausdrücken, Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 16).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p> <p>participle and infinitive clauses (S. 18, 19, 24, 25, 32).</p> <p>Aussprache und Intonation</p> <p>ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 17), die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 17), weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 17).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Australien: Landschaft, Klima, Tiere - Sydney - High school in Australien - Städte und Länder beschreiben - Aboriginale Bevölkerung Australiens - Europäische Kolonialisierung - Lernaufgabe - Gründe für einen Schüleraustausch - Coast to Coast (Romanauszug)

Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 10/2, SMC 25),
- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 10/1,2, 26/Talk about Australia, 112 Speaking Course, 113 Study skills, SMC 24–25).

Schreiben

- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 21/Argumentative writing, 25/4, 39/Steps 3,7),
- kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 29/Write a songline),
- Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 37/4b–c),
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 21/Steps 1–5).

Sprachmittlung

- auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 32/1).

eine weitere Varietät des Englischen (S. 17),
Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 17),
Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv) (S. 20/b).

Orthografie:

ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten).

Fachliche Konkretisierungen:

punctuation in embedded quotations (s. Text S. 34–37).

Sprachlernkompetenz:

auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Access to words S. 26),

in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177),

durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 26: Prepare a talk about Australia),

auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178–207:

Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills), den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC S. 195–201).

Fachliche Konkretisierungen:

Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206),

Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179),

Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296–297).

Sprachbewusstheit:

grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand),

ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (S. 27: Agreeing/disagreeing, SMC)

Text- und Medienkompetenz

Die SuS können

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 37),

themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 37),

grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 37).

Fachliche Konkretisierungen:

Ausgangstexte: literarische Texte: längerer narrativer Text (Coast to Coast), Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips.

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Interviews (S. 15/4c); Zusammenfassungen, Stellungnahmen (S. 21, 23/2b, 39/Step 3); Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche;

formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips,

literarische Texte: narrative und szenische Texte (S. 37/4); Videoclips.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Die SuS können

auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand).

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Die SuS können

sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 15/Leon's testimonials, 30, 31, 38–39),

eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 31 racism, gender).

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Die SuS können

(inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (A German student's impressions of Australia, European colonization of Australia S. 28),

sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 28 Gujingga songline),

in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden,

sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren.

Fachliche Konkretisierungen

persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (S. 30),

Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 20, 38),

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (Kaleidoscope S. 10–11, durchweg in Unit 1 Australi

Unit 2: The Northeast of England

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 5 – Unit 2
<p>Die Sus können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 40/2, 56/4, 66/2, 67/3b), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 53), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 53/1e, 56/4). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice S. 141ff., Skills & media competence S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 49, lit. Texte S. 60–63, Text files) - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z. B. S. 42, 43, 54, 63). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit S. 48/2, Speaking course S. 59, Role plays S. 67), - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (S. 59 Having a discussion, SMC S. 192), - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (S. 66–67 Access to cultures: Talking about problems). 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <p>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Atw S.52, Speaking course S. 59), Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 49, 51, 55; S. 63/1,2, grammar&Practice S. 141–177, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297).</p> <p>Grammatik:</p> <p>weitere Modalitäten ausdrücken (S. 45, 50, 51, 55), Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 44, S. 142–156 GAP 1–8).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p> <p>modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to (S. 45, 50, 51, 55).</p> <p>Aussprache und Intonation</p> <p>ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 43/5c), die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 43/5c, 66–67), weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 47 Geordie).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p> <p>eine weitere Varietät des Englischen (S. 47), Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 43 Atc).</p> <p>Orthografie:</p> <p>die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Nordwesten Englands: Region, Wirtschaft - Newcastle und Durham - Soziale Medien und Privatsphäre - Beziehungen und Gefühle beschreiben - Internetreklame - Lernaufgabe - Ein kurzes Videoüber sich selbst filmen (S. 64 😊) - Text: Broken Biscuits (Auszug aus einem Theaterstück, S.60)

<p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 64–65 Your task, 56/4b),</p> <p>- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 53/1a, 2a, 57/Talking about statistics, 63/1c,1d, SMC S. 199).</p> <p>Schreiben</p> <p>- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 40/EXTRA, 44/3b, 49/4c, 52, 53/1d,2, 54/2c, 58/5b, 65/Step 5d),</p> <p>- kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 50/2b,2c, 53/1e, 67/4),</p> <p>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64–65/Steps 1–5, 296–297 giving feedback, SMC 3&7).</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>- auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 58/7),</p> <p>- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 66-67, SMC 15).</p>	<p>hyphenation (208ff. Vocabulary, 246ff. Dictionary), gängige Abkürzungen in formellen Texten (SMC 6), punctuation in embedded quotations (S. 43/5b, SMC 10).</p> <p>Sprachlernkompetenz:</p> <p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen („Access to words“ in jeder Unit), in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177), durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 58/5b), auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills), den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 58/5).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p> <p>Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206),</p> <p>Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179),</p> <p>Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297).</p> <p>Sprachbewusstheit:</p> <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand),</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 2: Northwest England & Geordie), ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv reflektieren (Atc S. 66–67),</p>	
--	--	--

	ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (SMC: speaking & writing skills).	
--	--	--

Text- und Medienkompetenz

Die SuS können

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63 Broken Biscuits),
themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 57 Talking about statistics, 63, Themenverständnisfragen in den A-, B-, C-Materialseiten),
in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten,
grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 63),
Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren,
unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 64–65 Your task),
unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 53/1e, 56/3, 65/Step 5).

Fachliche Konkretisierungen:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips (argumentativ S. 58/6, Interview S. 58/5, Werbeanzeige S. 56, Diagramme S. 57, Audio- und Videoclips durchgehend, besonders The world behind the picture S. 53),
literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (Dramenauszug S. 63).
Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips (Interview S. 54/2b–d, Zusammenfassung S. 53/1d, 66/1c, Stellungnahme S. 49/4, Videoclips S. 64–65)
literarische Texte: narrative und szenische Texte; Videoclips (szenische Texte S. 63/1,2, Videoclip S. 64–65).

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Die SuS können

auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand).

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Die SuS können

sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 64–65),
eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 43 Joy and her father).

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Die SuS können

(inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 2: Social media and privacy),
sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (Role play S. 67/4),

in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (S. 66–67), sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren (S. 66–67).

Fachliche Konkretisierungen

persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag u. Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 2: Social media and privacy),

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (Online advertising S. 56)

Unit 3: The Southwest of the USA

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 5 - Unit 3
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 68/1,2 73/3, 81/5), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 75, 79, 86). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (Arbeitsanweisungen in den Units, GAP S. 141ff., SMC S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 87–88, Text files), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z.B. S. 70, 78, 84, 88). <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit S. 81/5, 82/1b,1d), 	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <p>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Atw S. 74, Speaking course S. 86), Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/language help S. 72, 80, GAP S. 141–177, Textbesprechung/-produktion S. 87–88, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297).</p> <p>Grammatik:</p> <p>Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 72, 73, GAP S. 142–156).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p> <p>personal passive (verbs with two objects) (S. 72, 73, GAP S. 160–161).</p> <p>Aussprache und Intonation</p> <p>ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 81), die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 70 BE/AE).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p> <p>eine weitere Varietät des Englischen (S. 70),</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Südwesten der USA: Region, Landschaft, Klima, Menschen - Santa Fe - Schulsysteme in den USA und dem UK - Charakterbeschreibungen - Monument Valley - Schülerjobs in den USA - Lebensläufe und Anschreiben auf Englisch verfassen - Vorstellungsgespräch auf Englisch - Lernaufgabe: Bewerbung und Vorstellungsgespräch für einen Freiwilligenjob im Ausland vorbereiten (S.89) - Text: Good behaviour in the workplace (S. 87)

<p>- in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (S. 81/5, 88/2a, 86 Job interview, 89 role play),</p> <p>- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (S. 81/5, SMC 16)),</p> <p>- auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (S. 81/5, 86, SMC 16).</p> <p>Schreiben</p> <p>- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 74, 82/1c, 83/2c, 88/2b,2c, SMC 8–9),</p> <p>- kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 84/5b, 85/1b,1c, 89/Step 1b,c), Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 82/1d, 83/2f, 85/1d, SMC 10),</p> <p>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 73/5, SMC 3&7, Giving feedback S. 296f.).</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (S. 82/1c, 84/5b, 85/1c, SMC 12&13).</p>	<p>Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 72/2b),</p> <p>Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv) (S. 81/4a, 208ff. und 246ff. Vokabular mit Lautschrift und Haupt- und Nebenakzent).</p> <p>Orthografie:</p> <p>ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 81/3, SMC 10&11, S. 296–297 Giving feedback),</p> <p>die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p> <p>hyphenation (S. 74 Adjektive, 208ff., 246ff.),</p> <p>gängige Abkürzungen in formellen Texten (S. 82, 83, 84, 85, 87, SMC 6),</p> <p>punctuation in embedded quotations (S. 73/5, SMC 10).</p> <p>Sprachlernkompetenz:</p> <p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (,Access to words‘ in jeder Unit),</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (,Looking at language‘ in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177),</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 83/2d),</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills),</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 73/5).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p> <p>Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 73, 81/4),</p> <p>Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206),</p> <p>Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179),</p> <p>Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297).</p> <p>Sprachbewusstheit:</p>	
---	--	--

	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand), grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 3: BA/AE, Southwestern USA), ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (S. 88–89 How to communicate in job interviews, SMC), ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (Unit 3: Kontrast in-/formell: formal letter, CV, application, job interview; SMC).</p>	
<p><i>Text- und Medienkompetenz</i> Die SuS können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 88 Image-based texts), themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 88, SMC 1–2), in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 87 poster), grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 87), Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 83/2e).</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i> Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips (formelle Briefe S. 84–85, Audio- und Videoclips: The world behind the picture S. 75), literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (S. 87–88, Text files). Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips (Stellungnahme S. 74, 88, CV/Bewerbung S. 82–85, Vorstellungsgespräch S. 86, 89, formelle Briefe S. 84–85).</p> <p><i>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</i> <i>Soziokulturelles Orientierungswissen:</i> Die SuS können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand). <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</i> Die SuS können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 71).</p> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</i> Die SuS können (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 3: Good behaviour in the workplace), sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 89 Your task),</p>		

sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren (S. 72/2b, 88/2).

Fachliche Konkretisierungen

persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 3: Life in Santa Fe),

Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 71 Going to school in the USA and the UK),

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (S. 79, 83, 89 student/volunteering jobs),

Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren (Unit 3 durchweg: student jobs, formal letter, Cv, application, job interview, volunteering summer job).

Unit 4: New Zealand

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 5 - Unit 4
<p>Die Sus können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 90/1b, 118/2), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 90), wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 106/3). <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (Arbeitsanweisungen in der Unit, GAP S. 141ff., SMC S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 108, lit. Texte S. 114–117, Text files), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung S. 92, 106, 117). <p>Sprechen</p>	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <p>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 101, Speaking course S. 112),</p> <p>Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 94, 96, 105, Textbesprechung/-produktion S. 117/4, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297).</p> <p>Grammatik:</p> <p>komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 104–105, GAP S. 166–177, weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken (S. 95, 96, GAP S. 152–155), weitere Modalitäten ausdrücken (S. 94, GAP S. 162–165).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p> <p>tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect (S. 196, GAP S. 152–155),</p> <p>modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to (S. 94, GAP S. 162–163),</p> <p>non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which) (S. 105, GAP S. 170–171).</p> <p>Aussprache und Intonation</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neuseeland: Landschaft, Klima, Städte, Wirtschaft, Menschen - Farmleben und -tiere - Australien und Neuseeland - Māori - Sprachen Neuseelands - Englisch als Weltsprache - Text: Beginning of the Tournament (Kurzgeschichte, S. 114:)

<p>- an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit S. 103/2–4, 106/2a,3c, 113),</p> <p>- auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (Access to cultures S. 118–119).</p> <p>- Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 112, 113, SMC 25),</p> <p>- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 112, 113, SMC 24–25).</p> <p>Schreiben</p> <p>- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111/1a, 119/EXTRA),</p> <p>- kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 90/2c, 94/2b, 99/b, 109/3, 117/5).</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>- auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (s. 100/7, SMC 12–13),</p> <p>- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (s. 99/b),</p> <p>- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 103/4, 106/2b,3, 118/1, 119/4c, SMC 15).</p>	<p>die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286),</p> <p>in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 106/3, 118–119 Atc),</p> <p>weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 106/3, 108, 110/4).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p> <p>eine weitere Varietät des Englischen (Unit 4: New Zealand),</p> <p>Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 119/3b, 5).</p> <p>Orthografie:</p> <p>die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p> <p>gängige Abkürzungen in formellen Texten (S. 107, SMC 6).</p> <p>Sprachlernkompetenz:</p> <p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen („Access to words“ in jeder Unit),</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177),</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills).</p> <p>Fachliche Konkretisierungen:</p> <p>Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 111 TM),</p> <p>Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206),</p> <p>Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179),</p> <p>kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen (S. 111),</p> <p>Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297).</p> <p>Sprachbewusstheit:</p>	
--	--	--

	grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand), grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 4: Māori language), ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv reflektieren (S. 118–119 Access to cultures: Giving compliments).	
--	--	--

Text- und Medienkompetenz

Die SuS können

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 117: Beginning of the Tournament),
themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 117, SMC 1–2),
grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 113 slides, photos, S. 118–119 cartoon, S. 123 factual text, S. 124–125 poems, S. 126–128 short story),
Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 90/2c, 99/b),
unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 90/2c).

Fachliche Konkretisierungen:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips (Interview S. 103, Rede S. 108/5, Audio-/Videoclips S. 90),
literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (The beginning of the Tournament, Text files, Cartoons Access to cultures).
Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips (E-mail S. 99, Präsentation S. 112–113).

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Die SuS können

auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand).

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Die SuS können

sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 92, 103, 106/2a, 110).

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Die SuS können

(inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 4: English as a global language),

sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 101/10b), sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren (S. 118–119 Access to cultures: Giving compliments).

Fachliche Konkretisierungen

persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 4: Farm life),

Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 106/2),

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (S. 110 English as lingua franca, außerdem in Unit 4: diversity, democracy, economy, human rights)

7. Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit und Kompetenzvermittlung in Klasse 10 (vorläufig)

Kompetenzstufe: B1 des GeR

Anzahl der Wochenstunden in Klasse 10: 3 Wochenstunden

Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr: 4-5 KA (davon mündl. Prüfung (1. Hj.) und eine ZP (2Hj.))

Lehrwerk: English G Access G9 Band 6 (Cornelsen 2023)

Unit 1:

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 6 - Unit 1
<p>Die SuS können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 27, 29), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/1d, 13/a, 24/2,27, 29), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 27/1). <p>Leseverstehen:</p>	<p>Die SuS können</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 16), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (durchweg bei Looking at language/Language help). <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 20/1, 24/1) - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken (S. 20/2), 	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Photo and image, - Identity in poetry, - Imagery in literature, - Gender and history, - Cultural and genetic identity, - Technology and privacy, - Background file: Tech identity. <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Write an opinion piece for a class magazine.

<p>- komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, S. 17/a),</p> <p>- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 13, S. 14/3 & 4, 17, 18, 22, 23/5, 28),</p> <p>- Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 13 Extra, S. 14/3 & 4, 15/5a & b, 19–21).</p> <p>Sprechen:</p> <p>- an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 13/2d, 14/4b & c, 19/3, 22/3, 23/6, 27/1, 2, 28, 31/Extra),</p> <p>- Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (S. 14/4 b & c, 23/6, 26/3)</p> <p>- Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten).</p> <p>- Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 14/4b),</p> <p>- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 22 & 23 pre-reading, 26/1, 27/1),</p> <p>- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 14/4b), 26/2.</p> <p>Schreiben:</p> <p>- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 15/5a & 6, 16/Writing a profile, 19–21, 22/Extra, 30),</p> <p>- kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 12, 14/4a, 15/6, 16/Writing a profile, 30), -</p> <p>- Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 15/5a, 17, 20/4, 21/7, 30),</p>	<p>- Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern,</p> <p>- Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 20/1, 24/1).</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, - personal passive (verbs with two objects), - modal auxiliaries (S. 20/2), - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea, - complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner) (S. 25/3, 4), indirect questions, - participle and infinitive clauses, - word order (emphatic inversion). <p>Aussprache und Intonation:</p> <p>- ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 29),</p> <p>- die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift),</p> <p>- in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 29),</p> <p>- weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 29).</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i></p> <p>- eine weitere Varietät des Englischen, Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie,</p> <p>- Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv).</p> <p>Orthografie:</p> <p>- ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache,</p> <p>- die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten).</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - hyphenation, - gängige Abkürzungen in formellen Texten, - punctuation in embedded quotations. <p>Sprachlernkompetenz:</p>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Poems, - Gender and equality (opinion piece), - The Seven Daughters of Eve by Brian Sykes (non-fiction).
--	--	--

<p>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 19–21, 30).</p> <p>Sprachmittlung:</p> <p>- auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 24/2, 26/3),</p> <p>- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (S.24/2),</p> <p>- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 26/3).</p>	<p><i>Siehe GAP and SMC</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Access to words), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units, Grammar & Practice), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC). <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik, - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units), - Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 31). <p>Sprachbewusstheit:</p> <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben, grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen),</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren, ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern.</p>	
---	---	--

Text- und Medienkompetenz

Die SuS können

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 12, 13, 15, 17, 19–21),
- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 12, 13, 15, 17, 22, 23, 27, 28),
- in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 12, 14, 15, 22, 23, 27, 28),
- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 12, 13, 14, 15, 19–21, 27),
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 30),
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 16, 17, 19–21, 30),
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 18).

Fachliche Konkretisierungen:

Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips),
- literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips).

Zieltexte

- Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips),
- literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips).

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Die SuS können

- auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Die SuS können

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S.10–11, 13, 14, 26),
- eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 10–11, 12, 13, 14, 18, 22, 23, 28).

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Die SuS können

- (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen,

- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 10–11, 13, 14, 26),
- in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden,
- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren (S. 26).

Fachliche Konkretisierungen

- persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften,
- Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch,
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte,

Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren

Unit 2

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 6 - Unit 2
<p>Die SuS können Hör-/Hörsehverstehen: - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen, - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 40, 50), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 40).</p> <p>Leseverstehen: - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice, Skills & Media Competence),</p>	<p>Die SuS können Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help).</p> <p>Grammatik: - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 38) - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken, - Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen.</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i></p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - The characteristics of communities, - Everyday life in an Amazon community, - Behavioural differences, - How music connects, - Collective protest, - Social and political involvement, - Background file: Political systems in the USA and the UK. <p>Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prepare an electronic presentation

<p>- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 34–36, 37, 42),</p> <p>- Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 34–36, 42, 46).</p> <p>Sprechen:</p> <p>- an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 32/1, 33/3, 37/2, 40/1e & Extra, 45, 46, 47 pre-reading & 5, 47/6, 51),</p> <p>- Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (durchweg enthalten),</p> <p>- Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten).</p> <p>- Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (SMC),</p> <p>- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben,</p> <p>- Notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 32/2, 47/6, 52, 53).</p> <p>Schreiben:</p> <p>- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 36/4, 37/3, 43–45, 46/3, 53),</p> <p>- kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 33/3, 53),</p> <p>- Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S.37/3, 43–45, 53),</p> <p>- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten.</p> <p>Sprachmittlung:</p>	<p>- tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect,</p> <p>- personal passive (verbs with two objects),</p> <p>- modal auxiliaries (S. 38),</p> <p>- non-defining relative clauses referring to a sentence or idea,</p> <p>- complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner), indirect questions (S. 39),</p> <p>- participle and infinitive clauses (S. 44),</p> <p>- word order (emphatic inversion S. 48–49).</p> <p>Aussprache und Intonation:</p> <p>- ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 41, 48–49),</p> <p>- die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift),</p> <p>- in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 48/49),</p> <p>- weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 41).</p>	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Go and come back by Joan Abelow (novel) - New Yorkers in the Jungle (novel review) <p>Community projects (blog, non-fiction).</p> <p>-</p>
--	---	---

- auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen,
- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern.

Text- und Medienkompetenz

Die SuS können

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 34–36, 37, 42),
- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 34–36, 40, 50–51),
- in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 34–36),
- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 34–36, 42),
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 53),
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 37/3, 43–45, 53),
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 40).

Fachliche Konkretisierungen:

Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips),
- literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips).

Zieltexte

- Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips),
- literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips).

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Die SuS können

- auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Die SuS können

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 32–33, 34–35, 54–55),

- eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 32–33).

Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können

- (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (S. 54–55),
- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 34–35, 54–55),
- in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (S. 54–55),
- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren.

Fachliche Konkretisierungen

- persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften,
- Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch,
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte,

Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren

Unit 3

Funktionale kommunikative Kompetenz Kernlehrplan NRW G9	Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz	English G Access G9 Band 6 - Unit 3
<p>Die SuS können Hör-/Hörsehverstehen: - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 66, 72, 73), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 66, 72, 73, 74/2 & 3), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 66).</p> <p>Leseverstehen:</p>	<p>Die SuS können Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 61), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help).</p> <p>Grammatik: - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 60), - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken,</p>	<p>Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technology and change, - About AI, - Our future without bees, - Native American traditions in a changing world, - Imagining the future, - Background file: Energy for the future. <p>Lernaufgabe</p>

<p>- komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice, Skills & Media Competence),</p> <p>- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S.58–59, 62, 67, 68–70, 71),</p> <p>- Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 62, 68–70, 71).</p> <p>Sprechen:</p> <p>- an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 57/1, 58 pre-reading, 66, 70/Extra & 4a, d, 74, 75),</p> <p>- Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (durchweg enthalten),</p> <p>- Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten).</p> <p>- Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (SMC),</p> <p>- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben,</p> <p>- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 75, SMC).</p> <p>Schreiben:</p> <p>- ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 57, 59/3, 63–65, 70/4b, c),</p> <p>- kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 62/Extra, 70/4b, c),</p> <p>- Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 59/3, 63–65),</p>	<p>- weitere Modalitäten ausdrücken,</p> <p>- Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern,</p> <p>- Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen.</p> <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, - personal passive (verbs with two objects), - modal auxiliaries, - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea, - complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner), indirect questions, - participle and infinitive clauses, - word order (emphatic inversion). <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 72), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift)), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren (S. 72), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen. <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine weitere Varietät des Englischen, - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie, - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv). <p>Orthografie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). <p><i>Fachliche Konkretisierungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - hyphenation, 	<ul style="list-style-type: none"> - Take part in a panel discussion <p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Artificial Intelligence (feature article), - When the bees buzz off (feature article), - Mr Penumbra’s 24-hour-bookshop by Robin Sloan (novel).
---	---	---

- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 63–65).

Sprachmittlung:

- auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen,
- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen,
- gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern.

- gängige Abkürzungen in formellen Texten,
- punctuation in embedded quotations.

Sprachlernkompetenz:

Siehe GAP and SMC

- auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Access to words),

in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung

- aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice),
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern,
- auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC),
- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC).

Fachliche Konkretisierungen:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation,
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik),
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC),
- Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen,
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten.

Sprachbewusstheit:

- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben,
- grundlegende Beziehungen zwischen sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben,
- ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC),

	<ul style="list-style-type: none"> - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und Probleme kritisch-konstruktiv reflektieren, 	
	ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern.	

Text- und Medienkompetenz

Die SuS können

- unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 58–59, 62, 63–65, 66, 68–70, 71),
- themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 58–59, 62, 66, 67, 68–70, 71),
- in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 59, 66),
- grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 66, 71),
- Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren,
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 59, 63–65, 68–70),
- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 71).

Fachliche Konkretisierungen:

Ausgangstexte

- Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips),
- literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips).

Zieltexte

- Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips),
- literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips).

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Die SuS können

- auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Die SuS können

- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,
- eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 58–59, 62, 67, 68–70).

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Die SuS können

- (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen,
- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln,
- in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden,
- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren.

Fachliche Konkretisierungen

- persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften,
- Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch,
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte,

Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren